

Was Neigs aus Neuhaus

DIE NEUHAUSER GEMEINDEZEITUNG



*Frohe Weihnachten
& einen guten Rutsch*

wünschen die Bürgermeisterin, die Gemeinderäte, die Gemeindeverwaltung, die Gemeindebediensteten sowie das Redaktionsteam der Gemeindezeitung von Neuhaus am Klausenbach.

Geschätzte Bevölkerung! Liebe Jugend!

Das Geheimnis des Wandels ist, all deine Energie nicht auf das Bekämpfen des Alten zu richten, sondern auf das Erschaffen des Neuen. ~ Sokrates

Ich möchte mich herzlich für die sehr hohe Beteiligung und die sachlichen Gespräche bei der Bürgerversammlung bedanken. Es war mir ein großes Anliegen, euch geschätzte Damen und Herrn aus erster Hand über die abgeschlossenen Projekte, die wir in den letzten zwei Jahren umgesetzt haben, die Finanzen der Gemeinde und unsere zukünftigen Projekte zu informieren. Euer großes Interesse und der konstruktive Austausch zeigen, wie wichtig unser gemeinsames Engagement für die Gemeinde ist.



Aufgrund unserer schwierigen finanziellen Lage, die leider viele burgenländische Gemeinden sowie zahlreiche Kommunen in ganz Österreich betrifft, sind wir gezwungen, umfangreiche Einsparungen vorzunehmen.

Von der Reduzierung diverser Förderungen über Einsparungen im Personalbereich bis hin zu notwendigen Erhöhungen ist es uns gelungen, unser Budget dennoch ausgeglichen zu gestalten.

Ein zentraler Schritt, um unsere Gemeinde auch für zukünftige Projekte fit zu machen, ist der Verkauf unseres Mehrzweckhauses und des Gemeindehauses für € 650.000,-.

Mit diesen Einnahmen können wir das ehemalige Raika Gebäude umbauen und daraus das neue Gemeindehaus gestalten (Kostenschätzung: € 527.000,-). Darüber hinaus können wir eine Traktorrates in Höhe von € 60.000,- begleichen und das Landesdarlehen sowie den längst überfälligen Katasterplan fertigstellen.

Der Kauf des Raika-Gebäudes war für uns im Gemeinderat eine notwendige Entscheidung. Wir wollten sicherstellen, dass dieses historische Haus nicht in privaten Besitz übergeht, sondern der Allgemeinheit erhalten bleibt. Ein Gemeindehaus mitten am Hauptplatz fügt sich nicht nur hervorragend in das Ortsbild ein, sondern stärkt auch die zentrale Funktion des Platzes als Treffpunkt und Verwaltungszentrum.

Auch die Schließung des Bankomaten ist notwendig, da die privaten Sponsoren weniger

werden und die Kosten für die Gemeinde aufgrund der zu geringen Behebungen viel zu hoch sind. Es besteht jedoch die Möglichkeit während der Öffnungszeiten in unserem „Geschäft“ Bargeld zu beheben.

Diese Vorhaben sind notwendig, um die finanzielle Stabilität unserer Gemeinde zu sichern und auch in Zukunft weiterhin Gestaltungsspielraum zu haben.

Hier möchte ich euch noch einige Einblicke geben, was seit unserer Herbstausgabe geschehen ist:

- Das Dach der Tschartake in der Nähe des Galgenkreuzes wurde saniert.
- Am 7. Oktober konnten wir den Baustart unseres neuen Feuerwehr- und Multifunktionshauses feiern, Baukosten € 2.744.000,-



Unterstützt das neue Haus für alle in unserer Gemeinde!

Unsere Gemeinde erhält vom Land Burgenland eine Sonderbedarfswweisung in Höhe von € 1.544.000,-, wovon € 200.000,- als Förderung speziell für die Feuerwehr vorgesehen sind. Damit hat die Gemeinde für die nächsten 25 Jahre 1 Million Euro zu tragen.

Leider umfasst diese Summe nicht die vollständige Einrichtung des Gebäudes. Die Feuerwehr Neuhaus trägt € 67.000,-, - bei, doch für die restlichen Kosten brauchen wir eure Unterstützung!

Dieses neue Haus soll nicht nur ein Feuerwehrhaus sein, sondern ein Ort, an dem sich alle Bürgerinnen und Bürger willkommen fühlen. Daher bitte ich euch, geschätzte Damen und Herren, uns in Form von Bausteinen dabei zu helfen, die Einrichtung dieses Hauses zu ermöglichen. Bausteine können in folgenden Kategorien erworben werden:

- Bronzener Baustein € 25,-
- Silberner Baustein € 50,-
- Goldener Baustein € 100,-
- Diamantener Baustein € 200,- oder mehr

Spendenkonto:

IBAN AT24 3302 7122 0430 0455

Kontoinhaber: Marktgemeinde Neuhaus/Klb.

Helft bitte mit, dieses Haus für die gesamte Gemeinschaft einzurichten!

Vielen Dank für eure Unterstützung.

Besonders stolz sind wir auf die großartigen Leistungen der Feuerwehrjugend: Beim Jugendleistungsbewerb in Eisenstadt hat Verena Hirtenfelder, Sebastian Klein, Aaron Kloiber und Maximilian Gindl das Leistungsabzeichen in Gold erreicht. Sie werden demnächst in den aktiven Dienst der Feuerwehr übertreten.



Auch die zahlreichen Veranstaltungen im Herbst haben das Gemeindeleben bereichert. Ob bei der Maibaumversteigerung in Kalch, Kastanien & Sturm, dem Perchtenlauf, oder zum feierlichen Christbaum entzünden mit den Adventmärkten – es gab viele Gelegenheiten, sich auszutauschen und wertvolle Gespräche zu führen.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen Veranstaltern und natürlich den zahlreichen Gästen. Nur durch dieses gegenseitige Geben und Nehmen können wir uns gemeinsam unterstützen. Die Einnahmen aus diesen Veranstaltungen ermöglichen wichtige Anschaffungen für unsere Feuerwehren und Vereine.

Demokratie ist die Notwendigkeit, sich gelegentlich den Ansichten anderer Leute zu beugen. ~ Winston Churchill

Die Landtagswahl steht unmittelbar bevor. Mit dem vorgezogenen Wahltag am 10. Jänner kann von 17 – 19 Uhr im Gemeindeamt Neuhaus am Klausenbach gewählt werden.

Am Wahltag, 19. Jänner, kann in den jeweiligen Ortsteilen von 9 – 12 Uhr gewählt werden.

Achtung: In Neuhaus gibt es eine Änderung der Wahlzeiten! Neu 8 – 12 Uhr – bitte beachten.

Demokratie beginnt bei jedem Einzelnen von uns. Ich bitte euch, dieses Recht zu nutzen und von eurem Wahlrecht Gebrauch zu machen.

Abschließend möchte ich mich bei jedem von euch für eure Unterstützung, euer Verständnis und eure Mithilfe bedanken. Halten wir weiterhin zusammen und arbeiten wir gemeinsam für das Wohl unserer lebenswerten Gemeinde Neuhaus am Klausenbach.

Für das bevorstehende Weihnachtsfest wünsche ich euch eine ruhige und besinnliche Zeit im Kreise eurer Liebsten.

Im Jahr 2025 warten neue Aufgaben auf uns. Wenn wir diese mit Optimismus und Energie angehen, werden wir sie gemeinsam erfolgreich bewältigen.

Ich wünsche euch für das neue Jahr vor allem Gesundheit, Erfolg, Glück, Mut und Freude am Lösen von Herausforderungen.

Herzlichst Eure Bürgermeisterin
Monika Pock

A handwritten signature in black ink that reads "Monika Pock".



Geschätzte Gemeindegewissinnen und Gemeindegewissler liebe Jugend!

Als Vizebürgermeister unserer wunderschönen Naturparkgemeinde Neuhaus am Klb. möchte ich Ihnen im Namen meines gesamten Teams der SPÖ Neuhaus am Klb. eine friedvolle, besinnliche und vor allem gesunde Advent- und Weihnachtszeit wünschen.

Unzählige Adventmärkte und Adventveranstaltungen zieren unser Gemeindegewiss, wo Vereinsmitarbeiter ihre Arbeit höchst professionell zur Verfügung stellen. Somit Erstrahlen sämtliche Ortsteile in einer schönen vorweihnachtlichen Stimmung.



HERZLICHEN DANK AN ALLE!

Unser Dorf ist unsere Heimat, unser Leben und unsere Zukunft. Hier sind wir miteinander verbunden und wir können mehr als stolz darauf sein, in so einem lebenswerten Ort zuhause zu sein. Das sollen wieder vor Augen führen, denn das ist nicht selbstverständlich, wenn man die aktuelle Lage in der Ukraine, im Nahen Osten oder anderen Orten auf der Welt ansieht.

Das Burgenland ist ein Vorzeigeland. Die Einführung des Mindestlohns, die Anstellung pflegender Angehöriger das auch von einigen in unserer Gemeinde bereits genützt wird, Wärmepreisdeckel, Mietpreisdeckel sind im Burgenland nicht selbstverständlich, aber trotzdem wichtig und notwendig. Dem Credo von Landeshauptmann Hans Peter Doskozil bleibe auch ich treu, welches lautet: Ganz oben steht das Burgenland! Ganz oben steht unsere Naturparkgemeinde Neuhaus am Klb.

In unserer schönen Gemeinde Neuhaus am Klb. konnten auch heuer wieder einige Projekte in Umsetzung gebracht werden. Ob das der Ankauf des neuen Gemeindegewisswar, Errichtung des Motorik Pfades, PV Anlage auf den Gebäuden der Gemeinde usw. usw.

Zum Thema Radweg von Krottendorf nach Neuhaus auf eine Länge von 1,9km. gibt es leider keine positive Entwicklung. Es konnte keine Einigung mit den benachbarten Grundstückseigentümern erzielt werden. Somit ist dieser leider vom Tisch. Eine solche Gelegenheit der

die Gemeinde keine zusätzlichen Kosten verursacht hätte, wird es nicht mehr geben.

Ein wichtiger Schritt war auch der Baubeginn des Feuerwehrhauses in Neuhaus am Klb. mit tatkräftiger finanzieller Unterstützung unseres LH Hans Peter Doskozil.

Auch der Sportverein Neuhaus am Klb. konnte sich beim Zubau des Ausschankhauses über eine Sportförderung von LH Doskozil freuen. Ich sehe es als meine Aufgabe als Vizebürgermeister Ihnen, liebe Gemeindegewissinnen und Gemeindegewissler, eine Perspektive für Ihr Leben in unserer Gemeinde zu ermöglichen. Deswegen möchte ich die Politik in unserer Ortschaft so transparent und nachvollziehbar wie möglich machen und das immer auf Augenhöhe mit allen politischen Fraktionen in unserer Gemeinde.

Das Zusammenleben in unserer Gemeinde baut auf Geben und Nehmen. Das Fundament ist das Vertrauen und der gelebten Zusammenhalt in unserer Gemeinde unabhängig der Herausforderungen denen wir Budgetmäßig 2025 gegenüberstehen. Zum Wohle der Gemeinde müssen auch hier Einschnitte getroffen werden. Der Bevölkerungsstand in unserer Gemeinde hat leider auch hier einen Tiefstand erreicht.

Abschließend, spreche ich meinen herzlichen DANK allen Mitgliedern von Vereinen für Ihre Tätigkeit, die ja zum größten Teil ehrenamtlich durchgeführt wird, aus.

Ohne EUCH liebe Mitbewohner wäre Vieles nicht möglich.

Danke auch an allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung, die immer für unsere GEMEINDEBÜRGER da sind. Ich wünsche Ihnen gemeinsam mit meinem Team der SPÖ Neuhaus am Klb., trotz aller Widrigkeiten, die uns Sorgen bereiten, erholsame und schöne Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue JAHR 2025.

Nützen Sie die stille Zeit, um sich auf das zu besinnen, was im Leben wirklich wichtig ist. Ich bin mir sicher, dass wir auch das neue JAHR GEMEINSAM GUT meistern werden.

Herzlich EUER Vizebürgermeister
Rudolf Rogatsch

Die Gmua informiert!

Wir gratulieren: Oktober bis Dezember 2024

ZUM 80. GEBURTSTAG:

Marianne Schuster, Neuhaus/Klb., Pfaffengraben
Helga Windisch, Krottendorf

ZUM 85. GEBURTSTAG:

Waltraud Schmidt, Neuhaus/Klb., Sandriegel

ZUM 90. GEBURTSTAG:

Cäcilia Schreiner, Neuhaus/Klb., Pfaffengraben

ZUM 95. GEBURTSTAG:

Theresia Unger, Neuhaus/Klb., Romischeck
Maria Uitz, Neuhaus/Klb., Hauptstraße

ZUR GEBURT:

Nico Pock (Sept.) Sohn von Manuel und
Petra Pock, Neuhaus/Klb., Panoramastraße

ZUR GOLDENEN HOCHZEIT:

Josef und Renate Sampl
Neuhaus/Klb., Steinleiten

ZUR HOCHZEIT:

Philipp Huber und Natascha Pusterhofer
Neuhaus/Klb., Hauptstraße *(siehe Foto unten)*



Coming soon!

Neuhaus am Klausenbach
2 Reihenhäuser & 2 Bungalows

INFORMATION Büro Oberwart 03352/404 - 51 od. 52



90. Geburtstag
Frau Cäcilia Schreiner

Frohe Weihnachten!

Die BewohnerInnen und
MitarbeiterInnen der Mutter
Teresa Häuser wünschen allen
eine besinnliche Adventzeit und
wunderschöne Weihnachtstage
im Kreise ihrer Familien.



95. Geburtstag
Frau Theresia Unger

95 Jahre
Frau Maria Uitz



Verstorben sind



Elsa Schrettner, Neuhaus/Klb., Pfaffengraben, verst. am 14. Oktober im 93. Lebensjahr
Maria Fasching, Neuhaus/Klb., Pfaffengraben, verst. am 3. November im 88. Lebensjahr
Maria Pradt, Neuhaus/Klb., Pfaffengraben, verst. am 19. November im 79. Lebensjahr
Theresia Gumhold, Neuhaus/Klb., Pfaffengraben, verst. am 23. November im 87. Lebensjahr
Josef Schardl, Kalch, verstorben am 28. November im 84. Lebensjahr
Gabriele Mayer, Neuhaus/Klb., Pfaffengraben, verst. am 3. Dezember im 73. Lebensjahr

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 27. September 2024 beschlossen

- die Einleitung der 19. Digitalen Änderung des Flächenwidmungsplanes der Marktgemeinde Neuhaus/Klb.;
- die Erlassung einer 30er-Geschwindigkeitsbeschränkung im Bereich des Kindergartens und der Volks- und Mittelschule;
- die Vergabe der Planungsarbeiten für das neue Gemeindeamt (ehemaliges Raika-Gebäude);
- die Vergabe des Fernwärmeanschlusses für das Feuerwehrhaus Neuhaus/Klb. an Waldhackgut Jennersdorf;
- die Vergabe des Stromanschlusses für das Feuerwehrhaus Neuhaus/Klb. an Energie Burgenland;
- die Standortverlegung der drei Motorikgeräte.

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 9. Dezember 2024 beschlossen

- die Gewährung von Subventionen und Gemeindeförderungen im Jahr 2025;
- den Kassenkredit ab 01.01.2025;
- den Voranschlag 2025 und den mittelfristigen Finanzplan für die Jahre 2026 bis 2029;
- die Änderung der Hundeabgabenverordnung;
- die Vergabe der Wohnung Nr. 5 im Gemeindehaus, Hauptstraße 25;
- den Ankauf einer Zaunanlage für die Abgrenzung des Motorikparks bei der Firma Lutterschmied Baustoff GmbH, Fehring;
- die Fördervereinbarung mit dem Land Burgenland „Neuhaus/Klb.-Landesgrenze, 2. programmierte Instandhaltung“;
- die Fördervereinbarung mit dem Land Burgenland „Krottendorf-Bergen, 2. programmierte Instandhaltung“;
- die Beendigung des Fortbestandes des Bankomaten im ehemaligen Raika-Gebäude;
- das Kaufangebot von der Firma HSKK GmbH, vertreten durch Baumeister Hermann Hödl-Sundl, für das Gemeinde- und Mehrzweckhaus;
- die Vergabe der Reparaturarbeiten der Straßenbeleuchtung, wo die Steckdosen für die Weihnachtsbeleuchtung installiert sind.

ACHTUNG, Änderung Sperrmüll-Übernahmetag Freitags statt Samstags:

Ab 2025 wird der Sperrmüll im Gemeindebauhof am ersten Freitag im Monat (und nicht mehr wie bisher am ersten Samstag) von 8 bis 11 Uhr übernommen.

Die genauen Tage können dem beigelegten Müllentsorgungs-Terminkalender entnommen werden.

Einladung zum

TAG DER OFFENEN TÜR

MITTELSCHULE NEUHAUS / KLB.

MITTWOCH, 15. JÄNNER 2025

von 16:30 – 19:30 Uhr



Wir bitten um Ihre Anmeldung bis zum 10. Jänner 2025! Kontaktaten: ☎+43 3329 24 16 DW 60 ✉ nms.neuhaus@bildungserver.com



MITTELSCHULE NEUHAUS

Berufspraktische Tage

Die berufliche Orientierung spielt im Leben von Schülerinnen und Schülern eine entscheidende Rolle, geht es doch um die Weichenstellung für ihre Zukunft. An der Mittelschule wurde dies durch die Berufspraktischen Tage in der Woche vor den Herbstferien ermöglicht. Für die vierten Klassen stand ein spannendes Programm auf dem Plan, welches ihnen einen ersten Eindruck von der Arbeitswelt und den vielen Möglichkeiten, die vor ihnen liegen, vermittelte.

An vier Tagen konnten die Jugendlichen in die unterschiedlichsten Berufsfelder hineinschnuppern und praktische Erfahrungen sammeln. Die Interessen der Schüler:innen waren dabei so vielfältig wie die Berufe selbst. Besonders beliebt waren Tätigkeiten im sozialen und technischen Bereich – vom Kindergarten bis hin zur Werkstatt war alles dabei. Für viele war es eine intensive und aufschlussreiche Zeit. Denn es ging nicht nur darum, den Berufsalltag kennenzulernen, sondern auch die eigenen Vorstellungen zu bestätigen. Während einige feststellten, dass ihr Traumberuf genau das Richtige ist, mussten andere erkennen, dass der Alltag doch anders aussieht, als erwartet. Besonders wertvoll war hierbei der direkte Austausch mit erfahrenen Fachkräften, die den Jugendlichen einen realistischen Einblick in die Vor- und Nachteile ihrer Berufe gaben.

Diese vier Tage werden sicherlich noch lange in Erinnerung bleiben, auch wenn manche froh darüber waren, nach den Schnuppertagen wieder die Schulbank drücken zu dürfen. Und wer weiß, vielleicht hat der eine oder andere am Ende doch erkannt, dass der Schulalltag gar nicht so schlecht ist wie gedacht. Immerhin gibt es in der Schule keine Früh- oder Spätschicht!





Kinder helfen Kindern – € 2741,71 für das St. Anna Kinderspital

In den ersten Schulwochen im September nahmen fast fünfzig Schüler:innen unserer Schule an der Straßensammelaktion für krebskranke Kinder und Jugendliche am St. Anna Kinderspital teil. Mit Spendendosen ausgestattet machten sie sich in ihrer Freizeit am Nachmittag in ihren Heimatorten auf den Weg und baten um Geldspenden. Nach kurzer Zeit waren die Dosen randvoll und ein neuer Rekord an Spendengeld wurde erreicht. Die gesamte Schule ist sehr erfreut über dieses Ergebnis und richtig stolz auf die Schüler:innen. Auf diesem Wege möchte sich auch das Lehrer:innenteam der Mittelschule recht herzlich bei den großzügigen Spender:innen bedanken, die diese Summe möglich gemacht haben. Vielen Dank für Ihre Unterstützung! Für die fleißigen Sammler:innen gab es auch eine süße Überraschung – die Kinderkrebshilfe schenkte jedem Kind eine Riesenpackung Manner-Schnitten.

Diese Initiative zeigt nicht nur den Einsatz der Schüler:innen für eine wichtige Sache, sondern stärkt auch das Gemeinschaftsgefühl und das Bewusstsein für soziales Engagement. Solche Aktionen sind ein großartiges Beispiel dafür, wie junge Menschen Verantwortung übernehmen und anderen helfen können. Die bei dieser Aktion gesammelten Spenden fließen in unterschiedliche Projekte der Kinderkrebshilfe, unter anderem in mobile Services, den externen onkologischen Pflegedienst, den mobilen psychologischen Dienst sowie in die Elterninitiative.

Die Schüler:innen freuen sich jetzt schon auf das Sammeln im kommenden Schuljahr und auf viele offene Türen und Herzen.



UNSER FAIRER TARIF. STROM NACHHALTIG GÜNSTIG.

**WIR WACHSEN!
SCHON MEHR ALS
6.000 ZÄHLPUNKTE!**

**JETZT MITGLIED WERDEN
UND NACHHALTIG
PROFITIEREN**

www.rni-bgld.at

7,27 Cent/kWh
Strompreis nach Ersparnis*

9,00 Cent/kWh
Einspeisevergütung*



ENERGIEGENOSSENSCHAFTEN | AUS DER REGION, FÜR DIE REGION.

*Strompreis nach Ersparnis: Mitglieder der burgenländischen Erneuerbaren-Energiegenossenschaften (EEG) zahlen 12,00 Cent/kWh für den aus der EEG bezogenen Strom. Für die aus der EEG bezogene Energiemenge reduzieren sich die gesetzlich geregelten (Netz-)Entgelte/Abgaben. Diese Reduktionen, 28% Rabatt auf die Netzkosten, kein Erneuerbaren-Förderbeitrag und keine Elektrizitätsabgabe, werden in weiterer Folge auf der Abrechnung des Netzbetreibers ausgewiesen. Berücksichtigt man diese Vorteile, ergibt sich wirtschaftlich folgender Strompreis nach Ersparnis von 7,27 Cent/kWh. Der Strompreis nach Ersparnis wurde beispielhaft auf Grund der zuletzt geltenden Höhe der Elektrizitätsabgabe und des Erneuerbaren-Förderbeitrags und der aktuellen Netzgebühren gerechnet. Der tatsächliche Strompreis nach Ersparnis wird nach der Festlegung sämtlicher Parameter durch den Gesetzgeber per 01.01.2025 aktualisiert. Preise exkl. USt, gültig ab dem 1. Quartal 2025.

VOLKSSCHULE NEUHAUS AM KLAUSENBACH

Gesunde Jause

Die Eltern des Elternvereins der Volksschule Naturparkschule Neuhaus am Klausenbach bereiten einmal im Monat für alle Schüler:innen eine gesunde Jause zu. Passend zum Jahreskreis gab es in diesem Schuljahr unter anderem bereits eine Striezeljause mit verschiedensten selbstgemachten Marmeladen, sowie auch eine Nikolausjause mit vielen Köstlichkeiten für die Kinder. Das Lehrerinnen-Team und die Schüler:innen bedanken sich recht herzlich für die gute Zusammenarbeit und die leckeren Jausen beim Elternverein.



Experimentieren

Im Zuge einer zweitägigen Fortbildung erhielten die Lehrerinnen der Volksschule Neuhaus am Klausenbach für ihre Schule Experimentierboxen. Die 10 Schülerboxen und die große Lehrer:innenbox wurden vom Verband der Chemielehrer:innen zusammengestellt und beinhalten alle nötigen Materialien und Anleitungen, die das Experimentieren im Unterricht erleichtern. Sogar Schutzbrillen, die das Ausführen der Versuche sicher, aber auch besonders machen, sind in der Box enthalten. Gleich nach Erhalt der Boxen wurde in der Volksschule mit dem Forschen und Experimentieren gestartet. Die Versuche mit Gasen standen bereits am Plan. Dabei setzten sich die Kinder mit dem Entstehen und dem Nachweis von Kohlenstoffdioxid auseinander. Die Neugierde der Kinder war groß und es wurden spannende Erkenntnisse gewonnen. Wir freuen uns über dieses Geschenk und werden fleißig weiterforschen.

techNiki

Am 24. Oktober besuchte uns das Team von techNiki sowie ein Team der Firma Roposa. Im Turnsaal konnten die Kinder der 3. und 4. Schulstufe in die Welt von fünf technisch-handwerklichen Berufen eintauchen. In den verschiedenen Stationen wurde unter fachkundiger Unterstützung gehämmert, geschliffen, gelötet und gebaut. Dabei sahen die Kinder, mit welchen Werkzeugen gearbeitet wird und fühlten, welche Materialien zum Einsatz kommen. Auch die passende Arbeitskleidung durfte dabei nicht fehlen. Es entstand ein tolles Werkstück, mit dem die Kinder große Freude hatten. Dieses Projekt soll die berufliche Orientierung bereits in der Volksschule fördern. Vielen Dank an das techNiki-Team und das Team der Firma Roposa!



Advent ist bei uns

- einen Adventkranz binden (gemeinsam mit Astrid und den Schulanfänger:innen)
- Schulhaus dekorieren
- Vorsätze fassen
- einen Adventkalender gestalten
- Barbarazweige in die Vase geben
- täglich Adventgeschichten auch von Eltern vorlesen
- Nikolausgeschichten hören
- Lebkuchen backen
- Weihnachtslieder singen
- Adventgedichte und Weihnachtsgedichte aufsagen
- Weihnachtsgeschenke basteln
- Tafelkino mit Weihnachtsfilmen
- Natur erkunden und entdecken

Advent heißt Ankunft. Wir freuen uns auf die Ankunft des Christkinds. So wollen wir die Zeit vor Weihnachten gemeinsam gestalten.

Wir, die Kinder und Pädagoginnen der Volksschule Naturparkschule Neuhaus/Klb., wünschen eine ruhige und vor allem gesunde Adventzeit!



WOHLBEFINDEN schenken... mit einem MASSAGEGUTSCHEIN der AKTIV PRAXIS!



Sich selbst und den Liebsten etwas **Gutes** tun und aus unserem **vielfältigen Massageangebot** wählen:

WeihnachtsSPECIAL:

ABHYANGA - Ayurvedische Ganzkörpermassage mit warmen Sesamöl.

Die Massage dient vor allem der umfassenden Entschlackung deines Körpers. Ihr Effekt kann sowohl beruhigend und ausgleichend als auch anregend und belebend sein.

Manuelle Lymphdrainage:

Wirkt lösend, schmerzlindernd und tiefenentspannend.

Honigmassage:

Durchblutungsfördernd und gleichzeitig entzündungshemmend, nährend für die Haut.

Aromaöl-Massage:

Entspannt den Körper und verwöhnt die Seele. Durch die Anwendung verschiedener Massagegriffe und individuell abgestimmten Ölen werden jegliche Verspannung und Verhärtung in den Muskeln und dem Gewebe gelöst, sodass eine tiefe Entspannung eintritt...und viele weitere Massageangebote!

GUTSCHEINE sind bei uns in der Praxis bis 30.12.2024 erhältlich.

Wir freuen uns auf EUCH -
Euer MASSAGETEAM



AKTIV PRAXIS ALTENHOF
ALTENHOF 39A, 8385 NEUHAUS/KLB.
☎ 0676 473 03 00
✉ OFFICE@AKTIV-PRAXIS.COM



USV NEUHAUS AM KLAUSENBACH

FASCHINGSUMZUG 2025

Am Samstag, den 01. Februar 2025 veranstaltet der Sportverein wieder einen Faschingsumzug.

Der Start erfolgt um 14.00 Uhr beim Bauhof Neuhaus am Klausenbach. Der Zug endet auf dem Sportplatzgelände.



MÄNNERGESANGVEREIN

Das Jahr „1“ nach unserem vorjährigen Jubiläum ist wieder voll angelaufen. Im Juni nahmen wir am Vulkansingen in Jagerberg teil. Für die Auftritte am Stefanitag in der R.K.Kirche in Neuhaus und dem Sautanz am 01. März 2025 im GH Stefanie wird bereits eifrig geprobt. Der Wunsch nach neuen Sängern ist weiter aufrecht und notwendig.

Wir danken der Bevölkerung recht herzlich für die Unterstützung und wünschen für die kommenden Festtage alles Gute und ein Prosit 2025.



HERBST IM NATURPARK RAAB

Am 31. Oktober hieß es Grenzenlos Steiermark- Burgenland mit Ida Weber. Die Route startete beim Kollerwirt und führte entlang des Alten Grenzweges – ehemals Österreich-Ungarn, heute Steiermark-Burgenland - über Romischek zum Galgenkreuz. Weiter ging es Richtung Sandriegel nach Neuhaus und dann retour ins Steirische zum Ausgangspunkt, wo es einen kulinarischen Abschluss gab.

Im Zuge des Projektes ATHU-010001 OrCon fand im Oktober ein Workshop zur Obstweinerstellung/Mostpresskurs statt. Hans Lendl erklärte die Grundlagen zur Herstellung eines Obstweines. Es gab auch einige köstliche Tropfen zur Verkostung, damit die Teilnehmer wissen, wie das Endprodukt schmecken sollte. Mit diesen Informationen durften die angehenden „Mostmacher“ nach Hause und versuchen das gehörte umzusetzen.

Ende November fand das 2. Treffen beim Buschenschank Hoscha in Mühlgraben statt, wo die Teilnehmer ihre ersten Versuche präsentieren konnten. Für das Jahr 2025 sind noch weitere Termine geplant.



Im zweiten Halbjahr 2024 veranstalteten die Pensionisten einen Kegel-Nachmittag im Gh. Hirtenfelder, wobei es mit viel Enthusiasmus „ins Volle“ ging. Besonders gerne werden die Treffen im Buschenschank HAKL und im Weinhof Zieger besucht, wo es stets eine Jause für die Mitglieder gibt.

Zu seinem 90. Geburtstag wurde unser 2.OV.Stellvertr. und langjähriges Mitglied Felix Kohl mit Musik und einem Frühstück überrascht. Der gesamte Vorstand, sowie Vizebgm. Rudolf Rogatsch und Ortsparteiavor. Reinhard Jud-Mund gesellten sich unter die Gratulanten.

Die Ortsorganisation Neuhaus und Mühlgraben wünscht ein schönes Weihnachtsfest und viel Gesundheit für 2025.



Kegeln 2024 im Gh. Hirtenfelder



Felix Kohl, 90er Geburtstag

Sehr geehrte Nah&Frisch - Kunden! Liebe Jugend! Geschätzte Vereinsmitglieder!

Aus Gründen des Umweltschutzes haben wir uns entschlossen, einen Pfandrücknahme-Automaten zuzulegen. Die Kosten dafür werden zu 100% vom Bund übernommen. Sie können damit ab 01.01.2025 Dosen und Pet-Flaschen, die mit einem QR-Code extra gekennzeichnet sind über den Automaten bei uns zurückgeben. Der Pfandwert beträgt 25 Cent. Wenn Sie solche Ware ab 01.01.2025 kaufen, werden Ihnen automatisch 25 Cent als Pfandwert dazu verrechnet. Zusätzlich können Sie auch Pfandflaschen (Milch- Mineralwasserflaschen, etc.) in den Automaten einlegen. Dabei wird immer ein Bon ausgedruckt, den Sie bitte bei unserer Kassa dann vorlegen. Bitte nutzen Sie zahlreich dieses Service – Sie helfen damit mit, dass Müll dorthin kommt, wo er zur Wiederverwertung hingehört und nicht in der Umwelt landet.



HENDERLN – STELZEN – SPARERIBS GRILLEN

**Am Samstag, den 21.12.2024 von 10 – 12:30 Uhr
Inkl. eines kleinen weihnachtlichen Umtrunkes mit Glühwein, Kinderpunsch...**

**Der gesamte Vorstand und unsere Mädels dürfen Ihnen ein Fröhliches Weihnachtsfest wünschen,
sowie einen Guten Rutsch, viel Erfolg, Glück und Gesundheit für das kommende Jahr 2025**

Wir freuen uns auf Ihr/Euer Kommen!
Euer Team vom UNSER G´SCHÄFT IN NEUHAUS AM KLAUSENBACH



KINDERGARTEN

Unser Kindergarten nimmt schon viele Jahre am Projekt „Gesunde Kinder im Burgenland“ (GeKiBu) teil. Um unsere wertvolle Arbeit, sichtbar zu machen wurden wir im November 2024 mit dem GeKiBu Zertifikat ausgezeichnet.

Wir sind stets bemüht den Kindern Wissen über Gesundheit zu vermitteln und dies auch im pädagogischen Alltag zu leben. Dazu gehören Sinneserfahrungen wie zum Beispiel Geschmackserlebnisse, Ausgänge, Informationen zu regionalen und saisonalen Lebensmitteln, Bewegung und Sport aber auch ein gelebtes Miteinander und das erforschen und erkunden der Natur und Naturgesetzmäßigkeiten.

Zu den Höhepunkten gehören natürlich, gemeinsame Feste und Feiern im Jahreskreis. Nach jahrelanger Tradition besucht uns, am Abend des 05. Dezember, der Nikolaus im Kindergarten und bringt Kinderaugen zum Leuchten.

Das gemeinsame Singen und Hören einer Geschichte vom Nikolaus stimmt Groß und Klein, Alt und Jung auf die bevorstehende Weihnachtszeit ein.

Deshalb gilt ein herzliches Dankeschön an den „Nikolaus“, der schon Jahrelange in diese Rolle schlüpft. Alles hat seine Zeit und deshalb suchen wir für das nächste Jahr schon in diesem Advent einen lieben Menschen der diese schöne Aufgabe übernehmen möchte. Bitte einfach im Kindergarten melden. Danke!



Faschingsgaudi und Sautanz

mit den

Männergesangsverein Neuhauser Hügelland

am: 01.03.2025 ab 17:00 Uhr

**Gasthaus
Stefanie**

0664 153 00 10

G'schichten von früher ...

GEWERBE UND HANDWERK IM VORIGEN JAHRHUNDERT. NAMEN, DATEN, FAKTEN ... UND GESCHICHTEN. (TEIL II)

In der vorigen Ausgabe unserer Gemeindezeitung haben wir über die „verschwundenen“ Kleinstgewerbe und Handwerker im vorigen Jahrhundert in den Ortsteilen Kalch, Bonisdorf und Krottendorf berichtet. In dieser Ausgabe wollen wir über jene aus Neuhaus berichten, über Personen, die mit dem gleichen Zeit- und Pioniergeist in ihren Branchen am Werk waren und besonders nach dem Krieg auch mithalfen, die Wirtschaft wieder in Gang zu bringen und der Bevölkerung die notleidende Kriegszeit wieder langsam vergessen zu lassen. Und mit ihrem Gewerbe und Handwerk natürlich auch den Lebensunterhalt für ihre Familien bestritten.

Als Zentrum der Kirchengemeinden und der Gemeindeverwaltung, Sitz des Kreisarztes, aber auch aufgrund der Einwohnerzahl (z. B. Volkszählung 1934: 783 Personen | Volkszählung 1951: 714 | zum Vergleich heute: 485) war die Gewerbetätigkeit naturgemäß eine viel größere als in Kalch, Bonisdorf oder Krottendorf. Es waren nicht nur mehr Gewerbearten bzw. Handwerksberufe vertreten, sondern auch die Anzahl des gleichen Berufsstandes war zwischendurch eine mehrfache. So gab es z. B. mehrere Schneider, Schuster, Schmiede oder Tischler zur gleichen Zeit. Oder z. B. im Ortskern gleichzeitig drei Kaufhäuser und drei Gasthäuser (dazu ein weiteres Gasthaus in Altenhof). Die Aufzählungen am Schluss dieser Geschichte zeigen, wie vielfältig und bunt allesamt waren.



Ansichtskarte aus 1909 mit Josef Postl's Bäckerei und Gemischtwarenhandlung.

Eine besondere Unternehmerfamilie, auch in ihrer Betriebsvielfältigkeit, war z. B. die Familie Postl. Ihre Familiengeschichte in Neuhaus beginnt Anfang des 19. Jahrhunderts. Anton, abstammend aus dem Raum Bad Waltersdorf, war der erste „Postl“ in Neuhaus. In der hiesigen Volksschulchronik ist er als erster Lehrer der römisch-katholischen Volksschule für den Zeitraum von 1801 bis 1833 verzeichnet. Aufgrund seiner guten Kontakte zur Batthy'anischen Gutsherrschaft konnte er bald ein Grundstück im Ortskern von ihr erwerben, darauf ein Haus errichten und sich in Neuhaus ganz niederlassen. Vasdobra 41, später Neuhaus 57, heute Bachstraße 5, wurde von seinen Nachfahren dann

nicht nur als Wohn- sondern auch als Betriebsgebäude genutzt. Josef (geb. 1851, verst. 1930), ein Nachfahre von Anton, betrieb eine Bäckerei und zusätzlich bereits auch eine Gemischtwarenhandlung.

Dessen Sohn Alfred (geb. 1891) wurde ebenfalls zu einem umtriebigen Geschäftsmann und orientierte sich dabei offensichtlich an den zeitlichen Gegebenheiten und Erfordernissen und dem aufkommenden technischen Fortschritt. So war er Gesellschafter und Geschäftsführer der „Gesellschaft für elektrisches Licht und Kraftverwertung Neuhaus-Liebau und Umgebung GesmbH“ (Obmann war Karl Holzmann, Minihof-Liebau), und somit maßgeblich am Bau der ersten Strom- und Telefonleitung von Sankt Martin nach

Alfred Postl sen. mit seinem Tatra-Auto (rechts neben dem Pkw. - links Alfred jun.).



Neuhaus in den 1920er-Jahren beteiligt. Auch politisch war er aktiv. So war er Neuhauser Gemeinderat und ab 1925 bis in die 1930er-Jahre hinein Vizebürgermeister und 1930 kandidierte er sogar bei der burgenländischen Landtagswahl im Wahlkreis Güssing-Jennersdorf.

Alfred Postl übernahm die Gemischtwarenhandlung seines Vaters und erweiterte die Betriebsstätte mit einem Gastgewerbebetrieb. Das Gasthaus Postl, in den 1930er-Jahren „Gasthaus zur Post“ (wahrscheinlich deshalb, weil vis-a-vis im „Lederziegerhaus“ das Postamt untergebracht war) wurde dadurch noch mehr zu einem gesellschaftlicher Treffpunkt im Neuhauser „Unterdorf“. In den 1920er- und 1930er-Jahren betrieb Alfred auch einen Steinbruch. Die (im Neuhauser Hügelland ganz langsam) aufkommende Motorisierung nutzte er ebenfalls für gewerbliche Zwecke. Er war bestimmt einer der ersten Neuhauser (vielleicht sogar überhaupt der erste), der eine Kfz-Lenkerberechtigung besaß und ein Kraftfahrzeug sein Eigen nennen durfte. Mit seinem Bruder Franz (geb. 1899) als zweiten Fahrer und einem „Tatra“-Kraftfahrzeug startete er das Gewerbe „Lohnfuhrwerk mit Lasten- und Personentransporte“.



Fahrscheinausweis Anfang 1930er-Jahre für die "Behördl. konz. Autobuslinie A. Postl".



Abrissarbeiten beim alten Gebäude.

Betankt wurden die Fahrzeuge mit einer eigenen „händischen“ Zapfstelle und praktiziert wurde dieses „Taxi“-Gewerbe dann bis 1951. Die Zapfstelle blieb jedoch bis in die 1960er-Jahre hinein in Betrieb und konnte auch von der Bevölkerung als Tankstelle genutzt werden.

Alfred Postl (sen.) heiratete 1913 Auguste, geb. Lang, und die Familie vergrößerte sich bald mit den Kindern Olga (geb. 1913), Alfred (jun., 1915) und Franziska (1917). Mit den Betriebsführungen in den 1920er- und 1930er-Jahren wie im vorigen Absatz erwähnt ging es in die schwere Zeit des 2. Weltkriegs. 1941 musste krankheitsbedingt das Ableben von Tochter Franziska hingenommen werden und 1944 galt Sohn Alfred jun. als kriegsvermisst (und in der Folge gab es sogar bereits eine Todesmitteilung). Nach Kriegsende konnten die Betriebe auch mit Hilfe des vom Krieg doch noch heimkehrenden vermissten Sohnes Alfred jun. nicht nur schnell wieder in Schwung gebracht, sondern 1949 sogar mit der Erzeugung von Branntwein und Likör erweitert werden. Geschäftsmäßig noch aktiv, riss Alfred sen. jedoch eine Krankheit im Jänner 1954 im Alter von 63 Jahren aus dem Leben. Da seine Kinder Alfred jun. und Olga, inzwischen Kriesch, in die Betriebsarbeiten bereits eingestiegen waren, gingen diese gewerbsmäßig aber ohne Unterbrechung weiter. Alfred jun. wurde nun zum geschäftsführenden Kaufmann, Olga zur Wirtin und Erzeugerin von Spirituosen, das Gasthaus Postl zum Gasthaus Kriesch. Der Sohn von Olga, Gabriel (geb. 1936), ergänzte die Erzeugung von Branntwein und Likör mit der Produktion von Fruchtsäften und Essig. Als Produktionsstätte wurde ein eigenes Gebäude auf der gegenüberliegenden Landesstraßenseite umgebaut.



Das neue "Brennerei"gebäude an dessen Stelle.

Der erste "Likörlieferwagen", um 1950.





Verpackungspapier des Kaufhauses.

Für eine gute Ausbildung von Alfred jun. sorgten deren Eltern bereits in den 1920er- und 1930er-Jahren. So wurde ihm der Besuch einer Hauptschule in Graz und die Absolvierung einer Kaufmannslehre in Pöllau ermöglicht. 1947 heiratete Alfred jun. die Mogersdorferin Margarete Kloiber. Als Volksschullehrerin in Neuhaus hat sie sich öfters im Gasthaus Postl verköstigt, ein „genaueres“ Kennenlernen somit für Alfred kein Problem. Anfangs eine Zeit lang im katholischen Wohnhaus lebend, familienvergrößert bald mit ihrem ersten Sohn Alfred, erwarben sie das Nachbarhaus Neuhaus 59, heute Bachstraße 33 (welches in den 1920er- und 1930er-Jahren durch Gustav Werner als Tischlerei auch gewerbemäßig genutzt wurde). Dieses Haus wurde nun zum Familienwohnsitz und ergänzt wurde die Familie mit dem zweiten Sohn Arnold. Das „Nebenhaus“ Bachstraße 5 blieb aber weiterhin die Betriebsstätte des Kauf- und Gasthauses von Alfred Postl. Erweitert wurde das Geschäft 1960 mit der Berechtigung zum Handel mit Waffen und Munition, was vor allem der örtlichen Jägerschaft zu Gute kam.

Etliche Personen fanden in den Betrieben von Alfred Postl senior und junior und von Olga und Gabriel Kriesch für kurze oder längere Zeit auch einen Arbeitsplatz. Alfred Postl jun. wurde mit seinem Kaufmannsbetrieb auch zu einem Lehrherrn und so wurden Kunden z. B. auch von Erna Simandl aus Romischeck, Anna Schwarzl (heute Urbanitsch) aus Mühlgraben, Knaus „Hansi“ aus Windisch-Minihof (allen Fußballfans als erfolgreicher Neuhauser und Jennersdorfer Fußballer bekannt), Fritz Zrimm aus Altenhof oder Gertraud Lackner aus Krottendorf, welche das letzte Lehrlingmädchen war, bedient.

Die stark und rasch aufkommende Modernisierung und Zentralisierung, verbunden mit der steigenden Mobilität, setzten den Betriebsführungen zunehmend Grenzen bzw. stellten die Wirtschaftlichkeit zunehmend in Frage. Zumal auch das Pensionsalter von Alfred und Schwester Olga immer näher heranrückte und sich damit verbunden die Frage der Betriebsnachfolge(r) stellte. Für die Söhne war ein Einstieg in die Geschäftswelt nie ein Thema. (Sie strebten den Beruf ihrer Mutter an und wurden schließlich beide ebenso Lehrer.) Da auch sonst keine Betriebsnachfolge(n) gefunden werden konnten, wurde als erstes das Gasthaus zur Geschichte, und zwar im Frühjahr 1969. Die Schließung des Kaufhauses erfolgte dann mit Ende 1975. Die Spirituosen- und Likörerzeugung von Neffe Gabriel Kriesch, der diese 1969 von seiner Mutter übernommen hatte (die wiederum nur zwei Jahre später im 59. Lebensjahr bereits verstorben ist), war ebenfalls bald Geschichte und wurde 1977 geschlossen, auch aufgrund seiner Krankheit, die ihn bereits im Oktober des nächsten Jahres das Leben nahm.

Alfred und Margarete Postl sind bestimmt vielen noch bekannt. Alfred, wie vorhin erwähnt, als tüchtiger Geschäftsmann und geselliger Bürger, als überaus aktives Mitglied bei der örtlichen Feuerwehr (bis hin zum Kommandantstellvertreter) und als Sänger im Männergesangverein. Seine Gattin Margarete erlernte drei Jahrzehnte lang den „Erstklass'lern“ in der Volksschule das Schreiben, Lesen und Rechnen (wie z. B. auch dem Autor dieser Zeilen). Als „Glaserer“ reparierte Alfred auch noch eine Zeit lang in seiner Pension diverse private Glasbruchschäden in seinem kleinen Kellermagazin (das vorhandene Glasmaterial waren Restbestände von der Geschäftsauflassung her). Beide konnten dann miteinander über zwei Jahrzehnte lang ihren Ruhestand genießen und auf ein sehr aktives Leben zurückblicken. Verstorben ist Alfred dann im Sommer 1999 im 84., seine Frau Margarete im Sommer 2010 im 93. Lebensjahr.



Margarete und Alfred Postl in ihrer Pensionszeit.

So wie Alfred Postl senior und junior, Olga und Gabriel Kriesch, gab es viele weitere Geschäftsmänner und -frauen in Neuhaus im vorigen Jahrhundert. Manche familienmäßig und dadurch generationenübergreifend jahrzehntelang, manche nur einmalig in einem kürzeren Zeitraum. Und meist war das Wohnhaus auch gleich die Betriebsstätte. Nachstehend zur Erinnerung Namen und Daten von diesen Betriebs- und Gewerbeinhabern (zu Beginn der Aufzählungen branchenmäßig zusammengefasst) im vorigen Jahrhundert ab den 1920er-Jahren, mit Daten, die aus zahlreichen Akten aus dem Gemeindearchiv ersichtlich sind.

Kaufhausbetriebe bzw. Gemischtwarenhandlungen und / mit Trafiken, Greißlerläden u. ä. (Familie Postl in der Geschichte vorhin bereits erwähnt):

- **Bohrn Heinrich** (unbekannt), im ehemaligen alten Haus Hauptstraße 13 in den 1920er-Jahren
- **Freißmuth Alfons** (*1908 | + unbekannt), Hauptstraße 14, von 1946 bis 1949
- **Freißmuth Rosa** (*1913 | 1996), Hauptstraße 14, in den 1940er-Kriegsjahren
- **Kloiber Berta** (*1922 | +2006), Hauptstraße 15, von 1954 bis 1991
- **Mikschofsky Maria** (*1919 | +2015), Hauptstraße 14, von 1949 bis 1970
- **Pfleger Alexander** (*1864 | +1945), ehemaliges altes Haus Hauptstraße 27 in den 1920er- und 1930er-Jahren, mit Bäckerei
- **Wagner Johann** (*1873 | +1955), Hauptstraße 15, 1920er-Jahre bis 1954
- **Zieger Adolf** (*1890 | +1933), Hauptstraße 14, 1920er-Jahre bis Tod
- **Zieger Karl** (*1867 | +1934), Altenhof 42, 1920er-Jahre bis Tod (mit Gasthaus)
- **Zieger Theresia**, (*1895 | +1948), Hauptstraße 14, 1930er-Jahre



Maria Mikschofsky in ihrem Kaufhaus.

Gastgewerbebetriebe – Gasthäuser (Gasthaus Postl in der Geschichte vorhin bereits erwähnt):

- **Borovnyak Franz** (*1905 | +1968), Altenhof 42, von 1935 bis 1955 (unterbrochen nur den Krieg)
- **Hauer Johann** (unbekannt), Hauptstraße 12, 1928 und 1929
- **Kahr Adolf** (*1896 | +1941), Hauptstraße 12, von 1930 bis Tod
- **Kahr Stefanie** (*1895 | +1973), Hauptstraße 12, 1940er-Jahre
- **Kaufmann Karl** (unbekannt), Hauptstraße 12, 1927
- **Kniewallner Josefa** (*1889 | +unbekannt), Altenhof 42, von 1941 bis 1944
- **Pock Josef** (*1921 | +1954), Hauptstraße 12, von 1948 bis Tod
- **Pock Josefa** (*1921 | +2009), Hauptstraße 12, von 1954 bis 1977
- **Saller Maria** (*1863 | +1953), Hauptstraße 12, 1920er-Jahre
- **Sampl Richard** (*1952), Hauptstraße 12, von 21.12.1977 bis 2020
- **Schardl Adolf** (*1904 | +1973), Hauptstraße 16, 1920er-Jahre bis 1969
- **Schardl Kurt** (*1964), Hauptstraße 16, von 1986 bis laufend
- **Schardl Rudolf** (*1928 | +2002), Hauptstraße 16, von 1969 bis 1985
- **Zieger Karl** (*1867 | +1934), Altenhof 42, 1920er-Jahre bis Tod (mit Kaufhaus)
- **Zrimm Anna** (*1917 | +2011), Altenhof 42, von 1956 bis 1977
- **Zrimm Fritz** (*1954 | +2014), Altenhof 42, von 1978 bis 2012



Gasthaus Kahr (heute Gh. Stefanie) am 4.12.1938, mit Wirtsleuten Adolf und Stefanie und Tochter Josefa.

Schmiedebetriebe, mit Hufschlaggewerbe:

- **Holzmann Franz** (*1924 | +1996), Panoramastraße 13, Mitte 1960er-Jahre bis 1977, davor ab 1958 Steinleiten 18
- **Holzmann Karl** (*1883 | +1958), Steinleiten 18, 1920er-Jahre bis 1954
- **Mikschofsky Franz** (*1879 | +1949), Hauptstraße 45, 1920er- und 1930er-Jahre bis Tod (mit Kfz-Mechanikergewerbe, Maschinenhandel und -reparatur)
- **Mikschofsky Wilhelm** (*1916 | +1983), Hauptstraße 45, von 1949 bis 1976 (mit Landmaschinenhandel und -reparatur)

Tischlereibetriebe:

- **Fartek Karl** (*1903 | +1979), Altenhof 4, von 1927 bis 1968
- **Jud Dietmar** (*1966), Hauptstraße 44, von 1994 bis laufend
- **Jud Karl** (*1904 | +1965), Hauptstraße 45 von 1928 bis 1952, Hauptstraße 44 von 1952 bis 1964
- **Jud Karl** (*1935 | +1998), Hauptstraße 44, von 1964 bis 1993
- **Lang Franz** (*1891 | +1955), Bachstraße 24, 1920er- und 1930er-Jahre
- **Meitz Franz** (*1903 | +1979), Altenhof 32, 1930er-Jahre
- **Werner Gustav** (*1896 | +1958), Hauptstraße 33, 1920er- und 1930er-Jahre

Schneidergewerbe:

- **Csaszar Friederika** (*1901 | +1967), Bachstraße 2, 1930er- und 1940er-Jahre
- **Höbaus Ernst** (*1914 | +2007), Sandriegel 20 und 22, von 1936 bis 1972
- **Koller Franz** (*1865 | +1928), Bachstraße 6, 1920er-Jahre
- **Lang Josefa** (*1897 | +1977), Bachstraße 24, 1920er-Jahre
- **Laposa Johann** (unbekannt), Standort / Wohnung unbekannt, 1920er-Jahre



Willi Mikschofsky in seiner Schmiede.

- **Pühringer Theresia** (unbekannt), Steinleiten 6, 1932 und 1933
- **Schwarzl Johann** (*1890 | +1970), Hauptstraße 31, 1920er-Jahre bis 1954
- **Uitz Irma** (*1895 | +1989), Altenhof 52, 1920er-Jahre
- **Weber Susanna** (*1878 | +1952), Bachstraße 2, 1920er- und 1930er-Jahre
- **Wolf Hermine** (*1911 | +2004), Steinleiten 6, von 1941 bis 1956

Schustergewerbe – Schuhmacher:

- **Csaszar Hermann** (*1940 | +2010), Bachstraße 2, von 1970 bis 1995
- **Csaszar Josef** (*1905 | +1983), Bachstraße 2, 1930er-Jahre bis 1970
- **Knaus Franz** (*1909 | +1988), Bachstraße 6, Ende 1940er-Jahre bis 1965
- **Paukner Michael** (*1892 | +1970), Panoramastraße 32, 1920er- und 1930er-Jahre
- **Sampl Johann** (*1900 | +1946), Am Schlossberg 6, 1920er-Jahre bis Tod
- **Sampl Richard** (*1901 | +1936), Panoramastraße 20 und Altenhof 27, 1920er-Jahre bis Tod
- **Sampl Roman** (*1868 | +1962), Panoramastraße 20, 1920er-Jahre bis 1949
- **Schaffer Karl** (*1881 | +1945), Wolfsriegel 10, 1920er-Jahre
- **Weber Karl** (*1871 | +1948), Bachstraße 2, 1920er- und 1930er-Jahre
- **Zieger Franz** (*1887 | +1945), Altenhof 47, 1920er-Jahre

Sonstige Gewerbe – Betriebe:

- **Automaten Hirczy**, Jennersdorf, Spielautomatenverleih, Automatenaufstellung im Freibad 1975, 1976 und 1977
- **Edelsbrunner Alois** (*1902 | +unbekannt), Taxibetrieb mit Standort Hauptstraße 14 1930er-Jahre bis 1953
- **Ehritz Anton** (*1901 | +1972), Altenhof 22, Fassbinderei 1925 bis 1949
- **Gombotz Lukas** (*1857 | +1934), Romischeck 4, Wagnergewerbe 1920er-Jahre
- **Hettlinger Franz** (*1875 | +1948), Steinleiten 27, Fassbindergewerbe 1920er-Jahre bis 1937
- **Jud Johann** (*1880 | +1955), seinerzeitige / ehemalige Liegenschaft Wolfsriegel 8, Maurergewerbe und Ziegelbrennerei 1920er-Jahre
- **Jud Michael** (+1892 | unbekannt), Bachstraße 24, Wagnergewerbe 1920er-Jahre
- **Jud Rudolf** (*1925 | +2001), seinerzeit Hausnummer 93 (heute Bereich Altenhof 2), Zimmerei 1960 bis 1962
- **Jud Wilhelm** (*1939 | +1995), Steinleiten 13, Verlegung von Kunststoffböden u. Anbringung von Jalousien 1971 bis 1977
- **Katzbeck Gustav** (*1868 | +1928), Panoramastraße 10, Bindergewerbe 1920er-Jahre bis Tod
- **Klimacsek Johann** (*1898 | +1956), Altenhof 59, Herstellung von „Reiterböden“ 1950 bis 1955
- **Koller Alois** (*1908 | +1945), Bachstraße 6, Wagnergewerbe 1930er-Jahre
- **Koller Helmut** (*1947 | +1996), Panoramastraße 11, Rauchfangkehrergewerbe 1978 bis Tod
- **Krobath Ferdinand**, Feldbach, Installations- und Heizungsgewerbe mit „Filiale“ Panoramastraße 10 und Arbeiter
- **Koller Josef** (*1927 | +1988, Sandriegel 8) von 1963 bis 1979
- **Lagerhaus Jennersdorf**, Filiale Hauptstraße 36 (Altgebäude des Gemeindebauhofes), 1972 bis 1991
- **Mikschofsky Franz** (*1912 | +1963), Hauptstraße 14, Landmaschinenwerkstätte und -handel 1949 bis 1950er-Jahre, Kfz-Werkstätte und Tankstelle 1950 bis Tod
- **Mikschofsky Franz** (*1949 | +2018), Hauptstraße 45, Landmaschinenhandel und -reparatur 1977 bis 2010er-Jahre
- **Mund August** (*1911 | +1986), Sandriegel 10, Sattler- und Tapezierergewerbe 1934 bis 1937, dann Standortverlegung nach Jennersdorf
- **Petz Franz** (*1873 | +1927), Panoramastraße 7, Musikdarbietung mit Harmonika 1920er-Jahre
- **Petz Rosa** (*1900 | +1985), Panoramastraße 7, Hebamme 1920er bis 1960er-Jahre
- **Pfister Franz** (*1901 | +1978, wohnhaft Taborstraße 6), Sägewerk am heutigen Gemeindelagerplatz (südl. Ortsausgang) 1950er- und 1960er-Jahre
- **Pilz Hermann** (*1928 | +2018, wohnhaft Steinleiten 7), Kinobetrieb im Gasthaus Pock, Hauptstraße 12, von 1957 bis 1977
- **Pilz Johann** (*1895 | +1982), Romischeck 12, Lohndrusch- und Holzzerkleinerungsgewerbe 1930er-Jahre bis 1948
- **Pock Josef** (*1898 | +1965), Panoramastraße 17, Viehhändler 1920er- und 1930er-Jahre
- **Prem Johann** (*1876 | unbekannt), Wolfsgraben 1, Viehhändler 1920er-Jahre

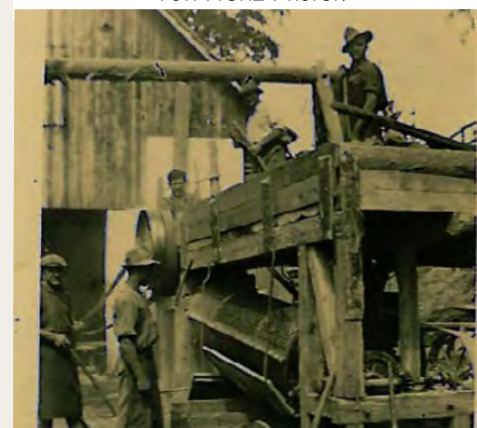


Hermann Csaszar bei der Arbeit.

Rechnung / Lieferschein	
vom	30.10.45
(Datum)	
für	Hilfskosten
in	Hilfskosten
Strecke u. Nr.	
Zahlbar	sofort
bis zum	netto
NAME DER BILANZBEREITER	
Sie empfangen für Ihre Rechnung und Gehalt zu entliehenen Bedingungen	
Herrn Csaszar Reparatur	1,-
Frau	1,-
Frau	6,50
Herrn Csaszar Reparatur	3,50
Frau Csaszar	
! Csaszar Reparatur	2,-
!	1,50
!	1,50
	14,00
Gesamt am 9.11.45	
Csaszar	

Schusterrechnung von Josef Csaszar, Oktober 1945

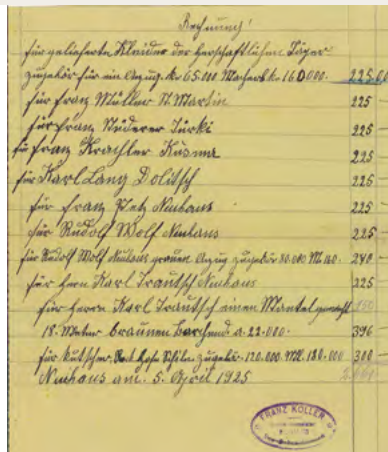
Der Sägewerksbetrieb von Franz Pfister.



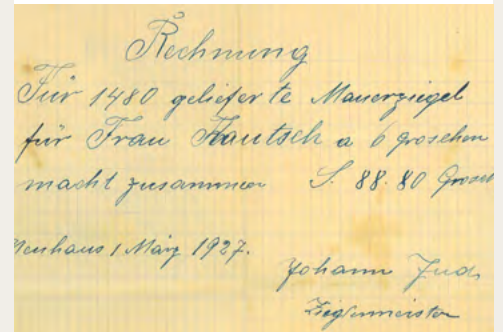
- **Ruck Alfred** (*1910 | +1970), Steinleiten 13, Unterhaltungsmusik mit 4 Mann 1950er-Jahre
- **Sampl Adolf** (*1895 | +1954), Panoramastraße 20, Marktfahrgewerbe „Handel mit Schuhen“ 1920er-Jahre bis 1937
- **Sampl Franz** (*1941), Hauptstraße 14 und 9, KFZ-Werkstätte, Tankstelle und Autohandel 1965 bis 1978 (dann Firmenumwandlung in Auto Sampl GesmbH.)
- **Schmidt Felicitas** (*1937 | +2023, wohnhaft in Jennersdorf), Friseurfiliale Hauptstraße 14 von März 1964 bis März 1966
- **Uitz Emanuel** (*1882 | +1946), Taborstraße 11, Lohndrusch- und Holzzerkleinerungsgewerbe 1930er-Jahre
- **Uitz Franz** (*1902 | +1984), Maurergewerbe mit Firmenstandorte / Büros, Taborstraße 2 und Hauptstraße 12 von 1942 bis 1965 sowie in Graz
- **Uitz Karl** (*1891 | +1970), Altenhof 52, Musikkapelle mit 10 Mann 1920er-Jahre
- **Uitz Maria** (*1868 | +1939), Pfaffengraben 3, Handel mit Geflügel, Eier und Butter 1920er-Jahre
- **Unger Karl** (*1905 | +1945), Sandriegel 8, Schlosserei 1930er-Jahre bis Kriegseinrückung
- **Wagner Gerhard** (*1947), Panoramastraße 13, Schlosserei / Maschinenbau 1977 bis 2008
- **Windisch Eduard** (*1918 | +2005, wohnhaft in Jennersdorf), Friseurfiliale Hauptstraße 14 im Jahr 1967
- **Zieger Karl** (*1862 | +1948), seinerzeitiges / ehemaliges Haus Bachstraße 3, Lederhandel 1920er- und 1930er-Jahre



Schmiederechnung von Franz Mikschovsky aus 1925.



Schneiderrechnung von Franz Koller für Batthyianische Förster, April 1925



Ziegelrechnung von "Zieglermeister" Johann Jud, März 1927

Neben dem „Beruf“, mit dem das eigene Auskommen und der Familienlebensunterhalt bestritten wurde, sahen wahrscheinlich viele in der Herausforderung der Selbständigkeit auch ein Ziel, innovative eigene Ideen im Gewerbe und Betrieb auszuprobieren und umzusetzen und dabei der „eigene Chef“ zu sein. Für so manchem Jugendlichen war sein erster Arbeitsplatz eine Lehrstelle in einem dieser aufgezählten Betriebe, die Betriebsführer wurden zu Arbeitgeber für weitere Arbeiter und Angestellte. Und zusammen waren sie mit ihren angebotenen Dienstleistungen und handwerklichem Können vielfach nicht wegzudenkende Einrichtungen in Neuhaus am Klausenbach im vorigen Jahrhundert.

M E R R Y



REIT- & VOLTIGIERCLUB Pfaffenriegel

Christmas!



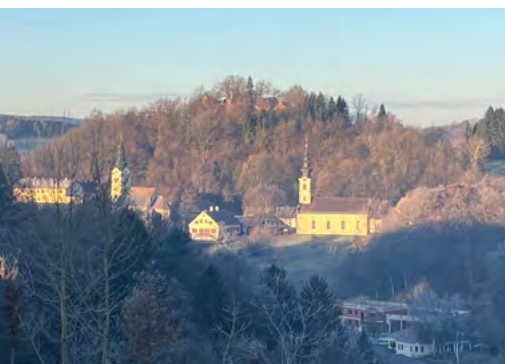
Manuela Knirschnig, Romischeck



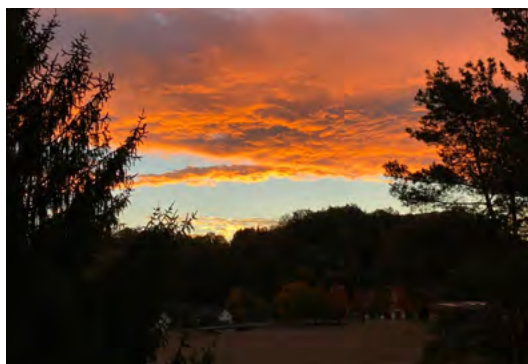
Margit Triebel, Pfaffenriegel



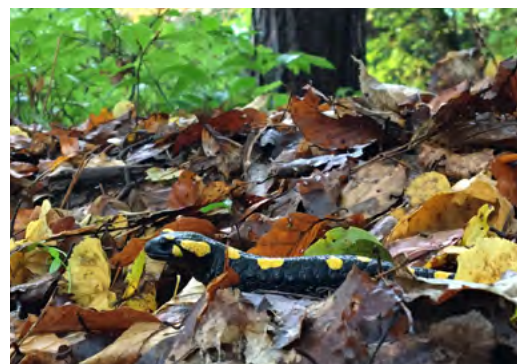
Michael Lang, Neuhaus



Monika Pock, Panoramastraße



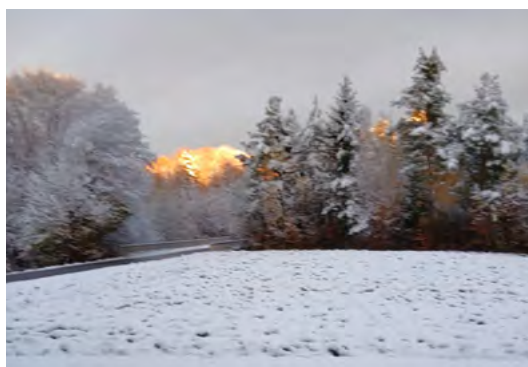
Laureen Göbl, Kalch



Manuela Knirschnig, Sandriegel



Laureen Göbl, Kalch



Gertrude Pelcar, Bonisdorf



Manuela Knirschnig, Taborstraße

Du hast für die nächste Ausgabe auch ein tolles Bild?

Dann sende uns gerne und sei mit deinem Bild bei der nächsten Gemeindezeitung in der Bilderecke mit dabei. Wir freuen uns auf dein Bild - Bitte an office@katharinahafner.at oder 06643513560 mit deinem Namen und Ort, wo du es aufgenommen hast.

IMPRESSUM

Herausgeber: Marktgemeinde Neuhaus am Klausenbach, Bgm. Monika Pock.
Für den Inhalt und die Bilder der einzelnen Beiträge sind in jeder Hinsicht die jeweiligen VerfasserInnen verantwortlich.

Druck: Druckhaus Schmidbauer
Gestaltung des Titelblattes und des Layouts: katharina hafner designs

REDAKTIONSSCHLUSS für die nächste Ausgabe ist am **01. März 2025!**
Danach werden keine Artikel und Bilder mehr entgegengenommen.